

## Schlosskirche Wittenberg

Schlossplatz 1  
06886 Lutherstadt Wittenberg

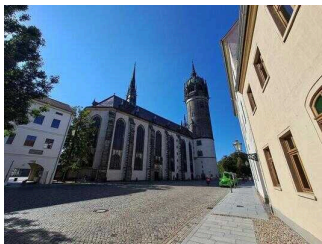
Tel: +49 3491 5069-160 oder -161 [info@schlosskirche-wittenberg.de](mailto:info@schlosskirche-wittenberg.de)  
[www.schlosskirche-wittenberg.de](http://www.schlosskirche-wittenberg.de)

## Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 25. September 2023 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

## Fotos zur Einrichtung



Schlosskirche  
Wittenberg

©DSFT Berlin



Thesentür Martin  
Luthers

©DSFT Berlin



Schlosshof

©DSFT Berlin



Schlosshof –  
Zugang zum  
Besucherzentrum

©DSFT Berlin



### Kasse im Besucherzentrum

©DSFT Berlin



### Ausstellungsräume

©DSFT Berlin



### Schlosskirche Wittenberg

©DSFT Berlin

## Parken

### Parkplatz Kurfürstenring



### Parkplatz

©DSFT Berlin

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 1 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 100 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

# Eingang über den Schlosshof

## Schlosshof: Eingang zum Museum

---



Schlosshof: Eingang zum Museum

©DSFT Berlin



Schlosshof: Eingang zum Museum

©DSFT Berlin

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Der optische Kontrast zwischen der Firmierung und dem Untergrund der Wandfläche ist abhängig vom Tageslicht.

## Weg vom Durchgang zum Schlosshof zur Treppe/Hublift am Museumseingang

---



Weg vom Durchgang zum Schlosshof zur Treppe/Hublift am Museumseingang

©DSFT Berlin



Weg vom Durchgang zum Schlosshof zur Treppe/Hublift am Museumseingang

©DSFT Berlin

---



Weg vom Durchgang  
zum Schlosshof zur  
Treppe/Hublift am  
Museumseingang

©DSFT Berlin

---

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 66 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Von dem Weg aussen mit einer Länge von 66 m sind 55 m erschütterungsarm. Das Ziel ist nach 35 m nach dem nach dem Hausdurchgang sichtbar. Um zu dem Eingang für RollstuhlbewerberInnen zu kommen, sind zwei Hubplattformlifte zu benutzen. Die Lifte werden durch einen "Totmanntaster" nach oben oder unten bewegt. Der "Totmanntaster" ist während der Fahrt immer zu drücken, sonst bleibt der Lift stehen.

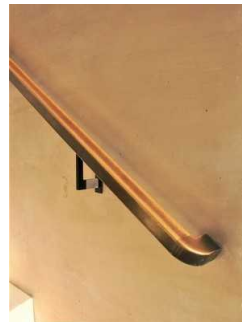
## Schwelle/Stufe/Treppe

### Treppe am Eingang



Treppe am Eingang

©DSFT Berlin



Handlauf

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 6

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe weniger als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

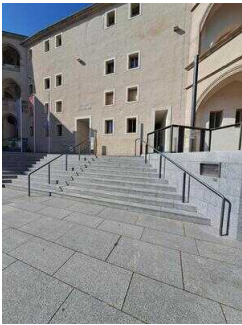
Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Nur bei der obersten Treppenstufe wird der Handlauf horizontal weitergeführt.

## Treppe auf der Freifläche

---



Treppe auf der Freifläche

©DSFT Berlin



Treppe auf der Freifläche

©Udo Rheinländer



Einbindung des Handlaufes oben in ein Aufmerksamkeitsfeld (Blindenleitsystem).

©Udo Rheinländer

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 10

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

# Kasse / Shop

## EG: Kasse

---



EG: Kasse

©DSFT Berlin



EG: Kasse

©Udo Rheinländer



EG: Kasse

©DSFT Berlin



EG: Kasse

©DSFT Berlin

---

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

## EG: Treppe innen am Eingang zur Kasse

---



EG: Treppe innen am Eingang zur Kasse

©DSFT Berlin



EG: Treppe innen am Eingang zur Kasse

©DSFT Berlin

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 3

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe weniger als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## EG: Weg vom Eingang zur Kasse

---



EG: Weg vom Eingang  
zur Kasse

©DSFT Berlin

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## EG: Ausstellungsräume Museum

### EG: Ausstellungsräume mit Exponaten

---



EG:  
Ausstellungsräume

©DSFT Berlin



EG:  
Ausstellungsräume

©DSFT Berlin



EG:  
Ausstellungsräume

©DSFT Berlin



EG:  
Ausstellungsräume

©DSFT Berlin



EG:  
Ausstellungsräume

©DSFT Berlin



EG:  
Ausstellungsräume

©DSFT Berlin



EG:  
Ausstellungsräume

©DSFT Berlin

---

## Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Die Tür steht während der Besuchszeit immer offen.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Vitrinen in den Seitenräumen

Anmerkungen für den Gast: Fußboden und Wände sind teilweise taktil erfassbar. Die Vitrinen sind nicht immer gut einsehbar oder unterfahrbar.



# Flur/Weg/Gang innen

## EG: Weg von der Kasse zur Ausstellung

---



EG: Weg von der Kasse zur Ausstellung

©DSFT Berlin



EG: Weg von der Kasse zur Ausstellung

©DSFT Berlin

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 14 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## EG: Weg durch die Ausstellung

---



EG: Weg durch die Ausstellung

©DSFT Berlin



EG: Weg durch die Ausstellung

©DSFT Berlin



EG: Weg durch die Ausstellung

©DSFT Berlin

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 70 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

# UG: Schlosskirche

## UG: Schlosskirche

---



UG: Schlosskirche

©DSFT Berlin



UG: Schlosskirche

©DSFT Berlin



UG: Schlosskirche

©DSFT Berlin



UG: Schlosskirche

©DSFT Berlin



UG: Schlosskirche

©DSFT Berlin

---

### Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Ein Türflügel steht in der Regel immer offen.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die lichte Breite des Mittelganges beträgt 164 cm. Die Podeste der Bestuhlung sind 13 cm hoch.

## Treppe von EG ins UG

---



Treppe von EG ins UG

©DSFT Berlin



Treppe von EG ins UG

©DSFT Berlin

---

Vorhandene Schwellen/Stufen: 23

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe weniger als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagrechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

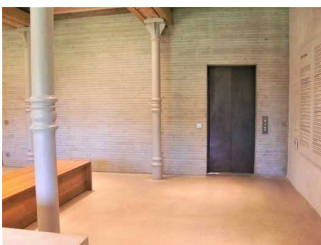
Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

## Aufzug

---



Aufzug

©DSFT Berlin



Aufzug

©DSFT Berlin



## Aufzug

©DSFT Berlin



## Aufzug

©DSFT Berlin

---

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

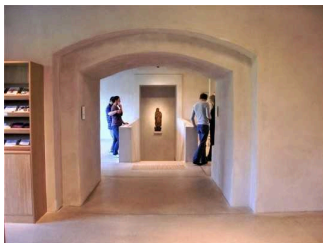
Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

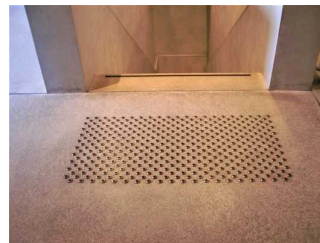
## Flur/Weg/Gang innen

### EG: Weg von der Kasse zur Treppe/Aufzug



#### EG: Weg von der Kasse zur Treppe/ Aufzug

©DSFT Berlin



#### Taktiler Aufmerksamkeitsfeld vor dem Treppenabgang

©DSFT Berlin



#### EG: Weg von der Kasse zur Treppe/ Aufzug

©DSFT Berlin

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 26 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## UG: Weg vom Aufzug zum Kirchenraum

---



UG: Weg vom Aufzug  
zum Kirchenraum

©DSFT Berlin

---

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 29 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## Hilfsmittel

### Alarm/Hilfsmittel

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Audioguides

Andere angebotene Hilfsmittel: Multi-Media-Tische, beleuchtete Informationstafeln

## Bedienelemente / Leitsystem

### Visuell taktile Gestaltung

---



Informationstafel vor  
dem Hausdurchgang  
in der Schlossstraße

©Udo Rheinländer



Informationstafel  
im Innenhof des  
Gebäudekomplexes  
Schloss,  
Schlosskirche,  
evangelisches  
Predigerseminar,  
Jugendherberge.

©Udo Rheinländer



## Hinweise im Schloss

©Udo Rheinländer



## Hinweise im Schloss (2)

©Udo Rheinländer



## Visuell taktile Gestaltung der Taster im Aufzug.

©Udo Rheinländer



## Visuell taktile Gestaltung der Stele für den Hublift.

©Udo Rheinländer

---

## Formulare ohne Teilbereiche

### Schlosshof: Eingang für Menschen mit Behinderung

---



Der Eingang in das Schloss kann für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen nur über den Hublift erfolgen.

©Udo Rheinländer

---

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktile wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Am Eingang befindet sich ein Hublift.

## EG: Shop im Kassenraum

---



Der Kassenkomplex zwischen vier imposanten Holzpfählern (1).

©Udo Rheinländer



Der Kassenkomplex zwischen vier imposanten Holzpfählern (2).

©Udo Rheinländer



Der Kassenkomplex zwischen vier imposanten Holzpfählern (3), genutzt auch für Auslagen.

©Udo Rheinländer



Freistehendes Verkaufsregal

©Udo Rheinländer



Zwischen zwei Holzpfählern aufgestellte Schauvitrine.

©Udo Rheinländer



Wand als Werbeträger und vor der Wand stehendes schmales Regal mit Informationsmaterial.

©Udo Rheinländer



Ausschnitt eines Verkaufsregals.

©Udo Rheinländer

---

BREITE des Raums: 8 m

TIEFE des Raums: 11 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Türen wurden bereits bei den Eingängen beschrieben.

# Flur/Weg/Gang innen

## EG: Weg innen vom Nebeneingang zur Kasse

---



Vom Eingang ist das Ziel – abgesenkter Tresen – geradlinig zu erreichen (roter Pfeil).

©Udo Rheinländer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

## EG: Weg von der Kasse zum Aufzug

---



RollstuhlbenutzerInnen fahren zurück und drehen sich um 90 Grad nach rechts.

©Udo Rheinländer



Ein Stück geradeaus fahren und dann rechts abbiegen.

©Udo Rheinländer



Sie befinden sich im Untergeschoss. Den Gang folgen und dann nach links abbiegen.

©Udo Rheinländer



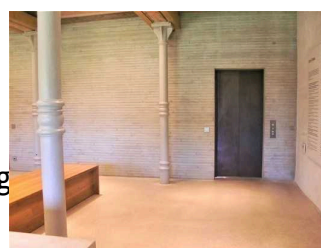
Das Ziel – die Schlosskirche – ist gleich erreicht. Rechts abbiegen und Sie sind in der Schlosskirche.

©Udo Rheinländer



Die Treppe ins Untergeschoss ist nicht geeignet für Menschen mit Mobilitätseinschränkung deshalb wieder rechts abbiegen.

©Udo Rheinländer



Der Aufzug bringt alle Besucher, die ihn benutzen möchten, in das Untergeschoss auf die Ebene der Schlosskirche.

©Udo Rheinländer



Länge des Flurs/Weges/Ganges: 29 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Eingang der Schlosskirche ist nur mittels eines Aufzuges zu erreichen. Der Aufzug fährt in das Untergeschoss. Auf dieser Ebene befindet sich der Eingang zur Schlosskirche. Nach 26 m ist der Eingang zur Schlosskirche sichtbar.

## **Führung**